

Gesetz über den Grossen Rat (Grossratsgesetz; GRG)

Änderung vom 18. April 2012

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 31 der Kantonsverfassung,
nach Einsicht in den Bericht der Präsidentenkonferenz vom 27. Februar
2012,

beschliesst:

I.

Das Gesetz über den Grossen Rat vom 8. Dezember 2005 wird wie folgt
geändert:

Art. 7

Die Amtsdauer beginnt jeweils am ersten Tag der Augustsession nach den
Neuwahlen.

Art. 10

¹ Das älteste der anwesenden amtsältesten Mitglieder beziehungsweise die
abtretende Standespräsidentin oder der abtretende Standespräsident nimmt
zu Beginn der Amtsdauer oder Session seit ihrer Wahl oder Wiederwahl
erstmalig Einsitz nehmenden Ratsmitgliedern sowie Stellvertreterinnen
oder Stellvertretern und nach der Wahl durch den Grossen Rat der neu
gewählten Standespräsidentin oder dem neu gewählten Standespräsi-
denten den Eid oder das Amtsgelübde ab.

² Wer erst später erstmalig im Rat einsitzt, dem nimmt die Standespräsi-
dentin oder der Standespräsident nachträglich den Eid oder das Amtsgelübde
ab.

Art. 18 Abs. 4

⁴ Die Amtsdauer für die Kommissionspräsidentinnen oder -präsidenten be-
trägt in der Regel zwei Jahre. Die ständigen Kommissionen konstituieren
sich selber.

Art. 72 Marginalie und Abs. 2

² Das Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (GPR;
BR 150.100) vom 17. Juni 2005 wird wie folgt geändert:

Aufhebung und
Änderung bis-
herigen Rechts

Art. 16 lit. a

Die Erneuerungswahlen finden an folgenden Terminen statt:

- a) die Regierungsrats- und Kreiswahlen (Grossratswahlen und Wahl Kreispräsidentin beziehungsweise Kreispräsident sowie Stellvertreterin beziehungsweise Stellvertreter) für die für die Regierung am 1. Januar des folgenden Jahres, für den Grossen Rat am ersten Tag der Augustsession und für die Kreispräsidien am 1. August des laufenden Jahres beginnende Amtsdauer gleichzeitig in der Regel im Mai oder Juni;

II.

Diese Teilrevision untersteht dem fakultativen Referendum.

Diese Teilrevision tritt am 1. August 2012 in Kraft.